

Wer sein Auto verpfändet (selbstverständlich das eigene und kein Leasing-Fahrzeug), sieht sich mit Vor- und Nachteilen konfrontiert.

Die Pluspunkte

■ Kredit auf Zeit gegen sein Auto gibts auch bei Betreuung oder Pfändung. Das klingt alarmierend, ist aber ein Pluspunkt, der entscheidend sein kann: Wer sonst gibt jemandem Kredit, der betrieben wird? Ein Pfandkredit ist eine unkomplizierte Art, schnell zu Geld zu kommen.

■ Das Risiko einer Überschuldung ist bei der Verpfändung kleiner als bei anderen Kreditformen. Kann ein Verpfänder den Kredit samt Zinsen nicht zurückbezahlen, wird keine unbarmherzige Inkassomaschinerie in Gang gesetzt. Das Schlimmste, was dem Verpfänder passieren kann, ist, dass er sein Fahrzeug zu einem Preis «verkauft» hat, der unter anderen Umständen wohl etwas höher gelegen hätte.

■ Wer sein Fahrzeug verpfändet, kann, solange der Kredit läuft, sein Fahrzeug bei der Versicherung abmelden. So spart er in den drei Monaten locker ein paar hundert Franken, die den hohen Zinssatz etwas relativieren. Die in der Halle des Auto-Pfandhauses in Jetsetten untergebrachten Fahrzeuge sind teilkaskoversichert.

■ Pfandzinsen sind Schuldzinsen und somit steuerlich abzugsberechtigt.

Nachteile

■ Die Zinsbelastung ist hoch und sollte nicht unterschätzt werden. Zur Veranschaulichung: Ein Pfandkredit von 10 000 Franken kostet im Monat 600 Franken (Zinsen, Administrativ- und Standgebühren). Wer den Kredit nicht für ein wirklich «todsicheres Geschäft» einsetzt oder keine gesicherten Debitoren oder Einkünfte hat, wird nach drei oder sechs Monaten unter Umständen Mühe haben, den Kredit samt Zinsen zurückzahlen zu können.

■ Ein Pfandkredit eignet sich schlecht als Konsumkredit. Dafür gewöhnen Banken «attraktive» Konditionen.

■ Das einzige «Schweizer» Auto-Pfandhaus steht auf deutschem Boden. Dementsprechend gilt bei Streitigkeiten auch ein deutscher Gerichtsstand. Das dürfte die Angelegenheit für einen Schweizer Verpfänder nicht einfacher machen. Nach Deutschland ausgewichen ist man, weil das Pfandleihgeschäft in der Schweiz kantonal geregelt und grundsätzlich öffentlichen oder gemeinnützigen Institutionen vorbehalten ist. Und: Ein Jahreszins von mehr als 15% gilt in der Schweiz als Wucher und ist nicht erlaubt. **CS**



Das Geschäft läuft. Pfandleiher Cedric Domeniconi verhandelt bereits mit dem nächsten Kunden. Im Hintergrund ein Teil der zwischenzeitlich verpfändeten stolzen Flotte im Auto-Pfandhaus. (Fotos: AR)

Das Auto verpfändet: Für die einen das Ende aller Träume, für andere eine Option.

Auto als Goldesel auf Zeit

■ CHRISTOPH SCHMUTZ

Gepfändetes Auto – das tönt nach zerknirschten Autobesitzern, die Autoschlüssel und Ausweis nur äusserst ungern einem Vollzugsbeamten des Betriebsamtes aushändigen. Wir erhalten ein anderes Bild, als wir dem ersten Auto-Pfandleiher für die Schweiz einen Besuch abstatten. Noch bevor wir auf den Zürcher Cedric Domeniconi treffen, einen der beiden Gründer, fährt ein junger Mann auf den Vorplatz der Halle im Industriegebiet des deutschen Nestes Jetsetten, das kurz vor Schaffhausen liegt. Der Mann fährt ein zweiseitiges Cabrio aus englischer Manufaktur und macht nicht im Mindesten einen zerknirschten Eindruck. Nur etwas unsicher ist er. «Denken Sie, das Ganze ist seriös?», fragt er.

Doch da fährt auch schon der Pfandleiher selber vor. Cedric Domeniconi, Unternehmensberater mit Finanzkarriere im Banken- und Versicherungswesen, würde man den Pfandleiher nicht abnehmen, wenn mans nicht besser wüsste. Der Jungunternehmer ist die Freundlichkeit in Person, Dienstleister vom Scheitel bis zur Sohle. Das Klischee eines Pfandleihers – alter verschrobener Kauz mit Millionen auf dem Konto oder aber Kredithai wie aus dem Zeichrickfilm – verblasst.

Dennoch: Geschäft ist Geschäft. Wir lassen Domeniconi vor unserem Gespräch den jungen Mann abfertigen. Zuerst gehts mit dem britischen Flitzer auf eine kleine Proberunde (Vertrauen ist gut, Kontrolle besser). Dann ab ins Büro zur Vertragsunterzeichnung und Geldübergabe. Hier siehts schon eher nach Pfandleihe aus. Bankenluxe sucht man vergebens. Wozu auch? Lieber die Fixkosten tief halten. Nach zehn Minuten ist die Sache ge-

gessen, Domeniconi bringt seinen neusten Kunden, der ihm Auto, Schlüssel und Fahrzeugpapiere für drei Monate überlässt, noch zum Bahnhof. Würde auch nicht jeder machen.

Wir haben unterdessen Gelegenheit, uns in der Halle umzusehen. Nach massiven Geldnöten der Verpfänder siehts nicht aus. BMW- und Mercedes-Modelle der oberen Preisklasse dominieren klar. Auch ein Porsche Carrera 4S auf fetten Alus und ein toller Oldtimer – ein Mercedes 190 SL Roadster – stehen zurzeit von ihren Be-

«Die meisten, die ihr Auto verpfänden, suchen wohl einen Überbrückungskredit, ohne sich bildlich gesprochen vor der Bank nackt auszuziehen zu müssen.»

CEDRIC DOMENICONI, PFANDLEIHER

sitzern getrennt im Trockenen. Daneben hats aber auch profanere Fahrzeuge wie Kleintransporter und schliesslich auch zwei knackige Motorräder.

Die Beweggründe

Der junge Mann von vorhin macht einen glücklichen Eindruck, als er sich verabschiedet. Er hätte seinen Roadster über den Winter so oder so untergestellt. Wieso dafür nicht auch noch einen Kredit bekommen? Wir fragen nicht, wie viel er erhalten hat und für was er das Geld braucht. Diskretion ist oberstes Gebot in dem Geschäft.

Später im Gespräch mit Domeniconi schälen sich die Hauptgründe der Pfändung des eigenen Autos heraus. «Die meisten suchen wohl einen Überbrückungskredit, ohne sich vor der Bank nackt auszuziehen zu müssen», meint Dome-

niconi und zählt mögliche und auch schon gehörte Gründe auf: «Steuerrechnung höher als erwartet, zur Deckung längst fälliger Debitoren, Kontosperrung wegen laufenden Scheidungsverfahrens.» Es gibt auch «ehrenwertere» Gründe. Zum Beispiel ein schneller, unkomplizierter Kredit, um über Liquidität für ein Schnäppchen zu verfügen. Denn bei solchen Gelegenheiten ist es halt oft so, dass sie sich jetzt bieten, in einer Woche nicht mehr.

Prinzipiell zeigt sich Domeniconi positiv überrascht von seiner Klientel. Er und sein Geschäftspartner, ein Mann aus der Autobranche, haben sich auf eine finanzschwächere Kundschaft eingestellt. Der Zürcher kann aber heute erzählen, er habe auch schon über sechsstellige Kreditsummen verhandelt, sich mit dem Kunden aber letztlich nicht einigen können. Den aktuell höchsten Kredit, den das Auto-Pfandhaus aktuell laufen hat, beziffert Domeniconi als «mittleren, fünfstelligen Betrag».

Maximale Kreditsumme

Wie kommt die Kreditsumme eigentlich zustande? Nach

Kenntnis von Marke, Modell, Baujahr, Kilometern und Zustand nimmt Domeniconi drei Hauptkennzahlen, um die maximale Kreditsumme zu ermitteln: Eurotax-Ankaufs-Liste, die Marktpreise auf www.autoscout.ch und die Meinung von einschlägigen Händlern, die bekannt sind für den Ankauf von Autos. Von der so ermittelten Summe werden alle Beträge abgezogen, die dem Auto-Pfandhaus gemäss Pfandbrief zustehen: Das sind mal 4,5% Zins pro Monat, fünf Franken Standgebühr pro Tag und alle entstehenden Unkosten, die eine allfällige Veräusserung des Fahrzeuges nach sich zögen, würde es vom Besitzer nicht wieder ausgelöst.

Der Zinssatz für so einen Kredit tönt nach viel Geld und ist es auch. Auf's Jahr gerechnet wärs nach Schweizer Kreditgesetz klar Wucher. Im Vergleich zu Auto-Pfandhäusern in Deutschland, wo dieses Geschäft recht verbreitet ist, liegt diese Zinsbelastung im Rahmen des Legalen.

Der Sinn eines Pfandkredits ist nun aber mal die kurzfristige Kreditvergabe. Auf viel mehr als drei Monate hinaus wüds für

Verpfänder sehr teuer. «Unsere Standardverträge lauten auf drei Monate», erklärt denn auch Domeniconi. Eine Verlängerung des Kredites werde allenfalls auf sechs Monate gewährt, wenn die aufgelaufenen Zinsen nach drei Monaten abgegolten würden. Und: Natürlich kann das verpfändete Auto auch bereits nach einer Woche wieder ausgelöst werden. Jeder angebrochene Monat, muss allerdings wie ein ganzer verzinst werden.

Bei Zahlungsunfähigkeit

Löst jemand sein Fahrzeug nicht wieder aus, muss er weder mit Betreibungen noch mit Besuchen von schwarz gekleideten Männern rechnen, die Inkasso auf die rustikale Art betreiben. Innert einer gewissen Frist und mit vorheriger öffentlicher Ankündigung muss das Auto versteigert werden. Reicher macht das den Pfandleiher allerdings nicht. Denn er darf vom Erlös nur seine vertraglich festgelegten Forderungen abstreichen. Alles darüber hinaus geht an den Verpfänder. So betrachtet, bleibt der Schaden für Letzteren überblickbar. www.auto-pfandhaus.ch.



BMW, Mercedes, BMW, Mercedes – das sieht nicht nach unlöslichen Finanzproblemen aus.

Die «Automobil Revue» am Radio

■ **Auto aktuell:** Jeden Samstag um 11.20 Uhr auf Capital FM, 97,7 MHz (Bern)

